13 Er hat sich auch wider den Herrn des Himmels erhoben: Man hat die Gefäße seines Hauses vor ihm gebracht, und du und deine Gewaltigen, deine Weiber und deine Kebsweiber haben Wein darinnen getrunken, und du hast den Gott Silber und Gold, Eisen und Holz, Stein und Thon gelobet, die nicht sehen, noch hören, noch wissen; aber den Gott, der dein Odem in seiner Hand hat, und alle deine Wege hat, hast du nicht geehret.

24 Darum ist er auch die Hand gesandt, und hat dieses Schreiben verzeichnet.

25 Und dieses ist die Schrift, die verzeichnet ist: Mene, Mene, Tekel, Upharsin.

26 Das ist aber die Deutung der Worte: Mene, Gott hat dein Königreich gezählet, und macht ihm ein Ende.

27 Tekel, du bist in der Wage gewogen, und zu leichte erfunden.

28 Peres, dein Königreich ist zertheilet, und den Medern und Persern gegeben.

29 Da befahl Belsazar, man sollte Daniel mit Purpur bekleiden, und ihm eine goldene Kette um den Hals legen, und ausrufen lassen, er sollte der dritte Herr im Königreiche seyn.

30 Und in der selbigen Nacht ward der Belsazar, der Chaldäer Könige, getödtet.

31 Darnach ward das Königreich eingenommen von Darius, dem Meder, da er bey sechzig Jahren alt ist worden.

Das V. Capitel.

1 König Belsazar machte ein herrliches Mahl seinen Obersten und Fürsten, und trank Wein vor ihnen.

2 Und da er im Kosten war, hieß er bringen die Gefäße des Hauses Gottes, die ihr Vater Nebucadnezar aus dem Tempel zu Jerusalem weggenommen hatte, daß der König mit seinen Gewaltigen, mit seinen Weibern und mit seinen Kebsweibern daraus trunken.

3 Als wurden hergebracht die goldenen Gefäße, die aus dem Tempel waren, das Haus Gottes zu Jerusalem genommen worden, und der König, und die Gewaltigen, seine Weiber und Kebsweiber tranken daraus.

4 Und tranken Wein, und lobeten den Gott Silber, Gold, Eisen, Holz, Stein und Thon.

5 Zu der selbigen Stunde kamen herfür Finger einer Menschen Hand, und schrieben gegen über den Leuchter an die Tünche an der Wand des Königlichen Saals. Und der König sahe die Hand, die da schrieb.

6 Da entfärbte sich der König, und ward erschrocken über seine Gedanken, daß ihm die Lenden schlotterten, und er zitterte mit den Knien.

7 Und er schrie frey herfür, daß man die Weisen, Chaldäer und Wahrsager herauf bringen sollte. Und hub an der Weisen zu Babel, und sprach zu den Weisen: Wer dieses Schrift liest, und mir anzeigen kann, was es bedeutet, der soll mit Purpur bekleidet werden, und eine goldene Kette um den Hals tragen, und soll der dritte Herr im Königreiche seyn.

8 Da wurden hereingetragen alle des Königs Weisen; aber sie konnten weder die Schrift lesen, noch dem Könige anzeigen, was es bedeutete.

9 Da ward der König Belsazar noch mehr erschrocken, und sein Angesicht ward noch ärger, und seine Gewaltigen erschraken auch.

10 Und da die Königin solches Geschrey hörete, kam sie in das Haus des Königes, und hub an und sprach: Der König lebe ewiglich, laß dich nicht erschrecken, und dein Angesicht nicht ärger werden.

11 Es ist ein Mann in deinem Königreiche, in welchem der heilige Gott Geist ist, welchem ist zu Tage gefunden worden Erleuchtung, Verstand und Weisheit, wie der Gottheit Weisheit ist, welchen der Nebucadnezar, dein Vater, der Chaldäer Könige, dein Vater, der Oberste über die Weisen, Chaldäer und Wahrsager gesetzet hat, welchen, sage ich, der König, dein Vater, zum Obersten über die Weisen, Chaldäer und Wahrsager gesetzet hat.

12 Weil ihm ward ein Geist, Erleuchtung, Verstand, Auslegung der Träume, Rätsel und Auflösung der Sprüche, nämlich dem Daniel, welchen der König Belsazar hat lassen umnennen Beltsazar, so ist nun Daniel zu rufen, der wird dir anzeigen, was es bedeutet.

13 Da ward Daniel hereingebracht vor den Könige. Und der König hub an und sprach zu Daniel: Bist du der Daniel, der du von den Kindern Juda bist, welche mein Vater aus Juda gebracht hat?

14 Ich habe von dir gehört, daß du der Gottheit Geist in dir hast, und daß Erleuchtung, Verstand und Weisheit, wie der Gottheit Weisheit ist, in dir gefunden ist worden.

15 Und da ich lassen hereingehen die Weisen und Wahrsager, daß sie dieses Schrift lesen und mir anzeigen sollten, was es bedeutete, konnten sie es mir nicht anzeigen, was es bedeutete.

16 Ich habe aber von dir gehört, du sollest Auslegung der Sprüche wissen, und Rätsel auflösen können. Nun kannst du es wohl machen, daß du es mir anzeigest, was es bedeutet, so sollst du mit Purpur bekleidet werden, und eine goldene Kette um den Hals tragen, und sollst der dritte Herr im Königreiche seyn.

17 Daniel hub an und sprach zu dem Könige: Du mögest deine Gaben behalten, und deine Geschenke einem andern geben; ich will dem Könige wohl lesen, was es bedeutet, und ihm anzeigen.

18 Du, O König, der Allerhöchste Gott hat dem Nebucadnezar, deinem Vater, Königreich, Macht, Ehre und Herrlichkeit gegeben.

19 Und um der Macht willen, die er ihm gab, mußten ihn fürchten und scheuen alle Völker, Leute und Zungen; wen er wollte, der ward er erwürgen, und wen er wollte, der ließ er leben, wen er wollte, der ließ er erhöhen, und wen er wollte, der ließ er erniedrigen.

20 Da aber sein Herz hoch ward, und sein Muth vermessen, ward er vom Stuhle seines Königreichs gestoßen, und ward ihm die Herrlichkeit genommen.

21 Und ward verstoßen von den Menschen, und sein Herz ward wie der Thiere, und ward bey den Wilden Esel wohnen, und ward mit Gras wie Ochsen gespeiset, und ward sein Leib mit Thau des Himmels benetzet, bis daß er erkannte, daß der Allerhöchste Gott Macht hat über alle Königreiche der Menschen, und daß er ihnen setzet, wen er will.

22 Du aber, Belsazar, sein Sohn, du hast dich nicht gedemüthiget, ob du wohl solches alles wussest.

23 Sondern du hast dich wider den Herrn des Himmels erhoben: Du hast die Gefäße seines Hauses vor dich gebracht, und du und deine Gewaltigen, deine Weiber und deine Kebsweiber haben Wein darinnen getrunken, und du hast den Gott Silber und Gold, Eisen und Holz, Stein und Thon gelobet, die nicht sehen, noch hören, noch wissen; aber den Gott, der dein Odem in seiner Hand hat, und alle deine Wege hat, hast du nicht geehret.

24 Darum ist er auch die Hand gesandt, und hat dieses Schreiben verzeichnet.

25 Und dieses ist die Schrift, die verzeichnet ist: Mene, Mene, Tekel, Upharsin.

26 Das ist aber die Deutung der Worte: Mene, Gott hat dein Königreich gezählet, und macht ihm ein Ende.

27 Tekel, du bist in der Wage gewogen, und zu leichte erfunden.

28 Peres, dein Königreich ist zertheilet, und den Medern und Persern gegeben.

29 Da befahl Belsazar, man sollte Daniel mit Purpur bekleiden, und ihm eine goldene Kette um den Hals legen, und ausrufen lassen, er sollte der dritte Herr im Königreiche seyn.

30 Und in der selbigen Nacht ward der Belsazar, der Chaldäer Könige, getödtet.

31 Darnach ward das Königreich eingenommen von Darius, dem Meder, da er bey sechzig Jahren alt ist worden.

Das V. Capitel.

1 König Belsazar machte ein herrliches Mahl seinen Obersten und Fürsten, und trank Wein vor ihnen.

2 Und da er im Kosten war, hieß er bringen die Gefäße des Hauses Gottes, die ihr Vater Nebucadnezar aus dem Tempel zu Jerusalem weggenommen hatte, daß der König mit seinen Gewaltigen, mit seinen Weibern und mit seinen Kebsweibern daraus trunken.

3 Als wurden hergebracht die goldenen Gefäße, die aus dem Tempel waren, das Haus Gottes zu Jerusalem genommen worden, und der König, und die Gewaltigen, seine Weiber und Kebsweiber tranken daraus.

4 Und tranken Wein, und lobeten den Gott Silber, Gold, Eisen, Holz, Stein und Thon.